

Hans Jürgen Heringer

Linguistik nach Saussure

Eine Einführung

A. Francke Verlag Tübingen

Inhalt

Vorwort	7
1 Ausgangspunkte	9
1.0 WarmUp und Lernziele	9
1.1 Eine Entdeckung	10
1.2 Die Rezeption	10
1.3 Die Person	12
1.4 ... und die Linguistik	15
1.5 Aufgaben	18
2 Langue und Parole	21
2.0 WarmUp und Lernziele	21
2.1 Die Langue	22
2.2 Die Parole	27
2.3 Und zusammen?	31
2.4 Langue als Instanz und als Mythos	34
2.5 Aufgaben	40
3 Das sprachliche Zeichen	43
3.0 WarmUp und Lernziele	43
3.1 Sprachliche Zeichen und das „arbitraire du signe“	44
3.2 Sprachzeichen und ihr Gebrauch	56
3.3 Eine Typologie der Zeichen	60
3.4 Ein Abbild?	63
3.5 Aufgaben	68
4 Synchronie und Diachronie	73
4.0 WarmUp und Lernziele	73
4.1 Synchronie vs. Diachronie	74
4.2 Sprachlicher Wandel und Rekonstruktion	77
4.3 Übergänge und Kreativität	84
4.4 Sprachverfall?	89
4.5 Aufgaben	94
5 Semiologie	97
5.0 WarmUp und Lernziele	97
5.1 Grund der Semiologie	99
5.2 Sprachliche Evolution	101
5.3 Rechtschreibreform – ein Chaos?	113
5.4 Übereinkunft?	117
5.5 Aufgaben	120

6 Darstellung und Methoden	123
6.0 WarmUp und Lernziele	123
6.1 Stil und Darstellung	124
6.2 Quellen und Übersetzung	127
6.3 Saussuresche Methoden	131
6.4 Übersetzen und Übersetzen	144
6.5 Aufgaben	150
Ein kleines Saussure-Brevier	153
Quellen Saussurescher Texte und Zitierweise	157
Literatur	158
Nachweise	159
Ein Themenregister	160